



Heinz Wings | Jens Kleine

# Altersvorsorgereport Deutschland 2014: Aktuelle Situation und Herausforderungen







Heinz Wings | Jens Kleine

# **Altersvorsorgereport Deutschland 2014: Aktuelle Situation und Herausforderungen**

## **Impressum**

© 2014 Steinbeis-Edition

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

Heinz Wings | Jens Kleine

Altersvorsorgereport Deutschland 2014: Aktuelle Situation und Herausforderungen

1. Auflage, 2014 | Steinbeis-Edition, Stuttgart

ISBN 978-3-95663-011-8

Satz: Steinbeis-Edition

Titelbild: © shutterstock.com / gopixa

Druck: e.kurz+co druck und medientechnik gmbh, Stuttgart

Steinbeis ist weltweit im unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 1.000 Unternehmen. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Forschung und Entwicklung, Beratung und Expertisen sowie Aus- und Weiterbildung für alle Technologie- und Managementfelder. Ihren Sitz haben die Steinbeis-Unternehmen überwiegend an Forschungseinrichtungen, insbesondere Hochschulen, die originäre Wissensquellen für Steinbeis darstellen. Rund 6.000 Experten tragen zum praxisnahen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei. Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat.

167346-2014-08 | [www.steinbeis-edition.de](http://www.steinbeis-edition.de)

## Vorwort

Ziele der vorliegenden Studie „Altersvorsorgereport Deutschland 2014: Aktuelle Situation und Herausforderungen“ waren zum einen, den Kenntnisstand sowie die Einstellungen und Erwartungen der Bürger zu ihrer persönlichen Altersvorsorge zu analysieren und zum anderen die Bedeutung dieses für jeden so elementar wichtigen Themenfeldes herauszuheben, um damit einen Beitrag zur weiteren Aufklärung zu leisten. Hierbei erfolgte auch eine detaillierte Untersuchung des Sparverhaltens. Daneben wurde in der Studie der Beratungsprozess sowie die Einstellung der Bürger zur Honorarberatung untersucht.

Hervorzuheben ist, dass die „Altersvorsorge“ für die Deutschen einen besonders hohen Stellenwert hat. Fast alle Bürger haben die Notwendigkeit und die besondere Bedeutung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge erkannt. Dennoch ist das Sparverhalten nicht ausreichend, um den aktuellen Lebensstandard im Alter halten zu können. Die tatsächliche Vorsorgelücke wird überwiegend nicht geschlossen, weil die Menschen entweder keine Sparfähigkeit haben oder wegen des niedrigen Zinsniveaus die Attraktivität des Sparens eingeschränkt ist und das konsumtive „Hier und Jetzt“ gelebt wird. Besonders junge Menschen befürchten, von Altersarmut betroffen zu sein, aber sie nehmen sie zumeist billigend in Kauf.

Die Passivität in Sachen Altersvorsorge wird die Menschen im Ruhestand vor große finanzielle Herausforderungen stellen. Was in Folge dessen nicht nur zu beträchtlichen finanziellen Belastungen für den Staat führen, sondern auch die gesellschaftliche und soziale Struktur der Gesellschaft gefährden kann. Das vorliegende Buch soll einen Beitrag zum besseren Verständnis dieser Entwicklungen leisten und vielleicht dazu beitragen, dass Politik und Gewerkschaften auch in der Niedrigzinsphase das Sparen für die private Zusatzvorsorge wieder attraktiver machen.

Die Studie entstand im Zusammenwirken des „Steinbeis Research Center for Financial Services“ der Steinbeis-Hochschule Berlin mit der Sparda-Bank Hamburg.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünschen Ihnen

Dr. Heinz Wings

Professor Dr. Jens Kleine

**Dr. Heinz Wings** begann seinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster. Seit 1983 ist er auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene in Banken tätig. Sein Wirken bei der Sparda-Bank Hamburg eG begann 1987 als Vorstandsmitglied. Ab 1991 war er zunächst stellvertretender, seit 1999 Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank. Im gleichen Jahr promovierte er am Informatik-Lehrstuhl von Prof. Dr. Dieter Bartmann an der Universität Regensburg.

**Prof. Dr. Jens Kleine** ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Finanzdienstleistungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Banking, Asset Management und Zahlungsverkehr. Vorher war er als Partner bei Mercer Oliver Wyman und als Mitglied der Geschäftsleitung bei Kienbaum Management Consultants tätig. Neben seiner Tätigkeit bei Mercer Oliver Wyman war Jens Kleine geschäftsführender Gesellschafter bei Fonds Consult Institutional Services GmbH und beschäftigte sich dort mit Investment-Consulting für institutionelle Anleger.

# Inhaltsverzeichnis

## Abbildungsverzeichnis ..... V

<b>1 Einführung/Zusammenfassung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Umfeldbedingungen in Deutschland .....	1
1.2 Notwendigkeit der Altersvorsorge .....	2
1.3 Kenntnisstand zu den bestehenden Rentenansprüchen .....	3
1.4 Sparverhalten und Folgen .....	4
1.5 Finanzielle Spielräume zur privaten Altersvorsorge .....	6
1.6 Einschränkungen zu Gunsten der Altersvorsorge .....	7
1.7 Einstellungen zur privaten Altersvorsorge nach Familiengröße .....	9
1.8 Abbruch- und Aussetzungsquoten von Altersvorsorgeprodukten .....	9
1.9 Altersvorsorge in der Beratung .....	11
1.10 Bewertung von Altersvorsorgeprodukten .....	13
1.11 Anlageverhalten .....	14
1.12 Fazit .....	15
<b>2 Detaillierte Ergebnisse .....</b>	<b>20</b>
2.1 Altersvorsorge bei Privatpersonen in Deutschland .....	20
2.1.1 Sparverhalten und Erwartungen .....	21
2.1.2 Vorsorgelücke .....	24
2.1.3 Kenntnisstand .....	25
2.1.4 Einstellungen und eigene Situation .....	26
2.1.5 Bewertung der Altersvorsorgeprodukte .....	37
2.2 Clusteranalyse .....	39
2.2.1 Familiengröße .....	40
2.2.2 Berufsgruppen .....	43
2.2.3 Altersklassen .....	48
2.3 Beratung in der Altersvorsorge .....	50
2.3.1 Prozess und Qualität .....	51
2.3.2 Honorarberatung .....	52
2.4 Selbstentscheider bei der Altersvorsorge .....	55
2.4.1 Anlageverhalten .....	56
2.4.2 Einstellungen und Erwartungen .....	59
2.5 Zusammenfassung (Prüfung der Hypothesen) .....	62

<b>Anhang</b> .....	<b>69</b>
Ziele / Methodik .....	70
Fragebogen .....	74
Ansprechpartner .....	77

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Wahrnehmung der privaten Altersvorsorge.....	3
Abb. 2: Rentenlücke zwischen tatsächlichem und geplanten Ansparbetrag .....	4
Abb. 3: Durchschnittliche Sparbeträge zur privaten Altersvorsorge nach Berufsgruppen .....	5
Abb. 4: Anteil der Personen mit finanziellen Spielräumen und Höhe der finanziellen Spielräume .....	6
Abb. 5: Bereitschaft zum Einschränken des aktuellen Lebensstandards zugunsten der Altersvorsorge.....	8
Abb. 6: Personen, die einen bestehenden Vorsorgevertrag vorzeitig abgebrochen haben .....	10
Abb. 7: Bereitschaft für Honorarberatung nach Einkommensklassen.....	12
Abb. 8: Gründe für den Vertrauensverlust in Produkte der privaten Altersvorsorge (offene Frage) .....	13
Abb. 9: Beschreibung des Anlageverhaltens bei der privaten Altersvorsorge .....	14